

Frankfurter Beitrag zum Weltaktionsprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in 2015

In den vergangenen Jahren hat sich das Netzwerk „Nachhaltigkeit lernen in Frankfurt“ zu einem innovativen Akteur in der Frankfurter Bildungslandschaft entwickelt. Zahlreiche Projekte und Programme entstanden im Rahmen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE): die „Blaue Tafel“, der Wettbewerb „Brücken in die Zukunft“ oder das „Schuljahr der Nachhaltigkeit“ sind eindrucksvolle Beispiele der Netzwerkarbeit.

Dies zeigt, Bildung ist eine zentrale Ressource für die zukunftsfähige Entwicklung der weltoffenen Stadt. Deshalb hat sich Frankfurt bereits 2008 der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ angeschlossen. Umweltlernen in Frankfurt e.V. wurde über einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung mit der Koordination der Aktivitäten beauftragt.

Die Arbeit des Netzwerks „Nachhaltigkeit lernen in Frankfurt“ erzielte überregionale Anerkennung und Auszeichnungen:

- Frankfurt wurde dreimal als Stadt der Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ von der Deutschen UNESCO-Kommission ausgezeichnet.
- Das „Schuljahr der Nachhaltigkeit“ wurde als Maßnahme der UN-Dekade ausgezeichnet. Darüber hinaus erfolgten 26 Auszeichnungen für Frankfurter Projekte.
- Frankfurt war Modellkommune des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung getragenen Projekts „QuaSi-BNE“.

Die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ fand 2015 mit dem **Weltaktionsprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“** (WAP) eine Weiterführung für die nächsten fünf Jahre. Auf Bundesebene unter Federführung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) wurde die „Nationale Plattform BNE“ als Lenkungs-gremium zur Umsetzung des nationalen Aktionsplans des WAP's eingerichtet.

Das Jahr 2015 war ein Jahr der Neuorientierung: „Gutes weiterführen und Ideen für die Zukunft entwickeln“ stand auf der Agenda des Frankfurter Netzwerks. Dazu wurde im Herbst die Tagung „Nachhaltigkeit selbst in die Hand nehmen“ durchgeführt.

Koordination Netzwerk „Nachhaltigkeit lernen in Frankfurt“
Umweltlernen in Frankfurt e.V.
Seehofstraße 41, 60594 Frankfurt
www.bne-frankfurt.de



AG Kommunen und BNE



UNESCO Global Action Programme on
Education for Sustainable Development

Fit für die Zukunft
Nachhaltigkeit lernen
in Frankfurt

Entwicklung vom Projekt zum Programm

Schuljahr der Nachhaltigkeit

Das „Schuljahr der Nachhaltigkeit“ ist ein Leuchtturm der BNE-Aktivitäten in Frankfurt. Umweltlernen entwickelte im Rahmen der Frankfurter Green-Capital-Bewerbung dieses erfolgreiche Programm. Es wird in der vierten Jahrgangsstufe mit 10 Grundschulen durchgeführt. Die Schulen erhalten personengeleitete Programme zu Zukunftsfragen von globaler Bedeutung. Den Lehrer_innen stehen Materialien zur Vertiefung der Themen zur Verfügung. Das Programm wird finanziell von der FES GmbH und dem Energiereferat unterstützt. Das „Schuljahr der Nachhaltigkeit“ wurde inzwischen von der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes für weitere Städte und Gemeinden adaptiert.

Projektwoche „Nachhaltigkeit“

Schüler_innen des gesamten 8. Jahrgangs der IGS-Eschersheim setzten sich anhand der Themen Ernährung, Mobilität, Energie, Konsum und ökologischem Fußabdruck intensiv mit Fragen einer nachhaltigen Entwicklung auseinander: es wurde genäht, gekocht und experimentiert. Exkursionen führten zu Kraftwerken und zum Energiereferat. Befragungen zum Mobilitätsverhalten erfolgten im Stadtteil. Ausgehend von der Lebenssituation der Schülerinnen und Schüler wurden so gemeinsam Optionen für nachhaltiges Handeln erarbeitet.

Nachhaltigkeitslabor für die Oberstufe:

Das Institut für sozial-ökologische Forschung, das Museum Angewandte Kunst und Umweltlernen in Frankfurt e. V. entwickelten das Konzept für ein Nachhaltigkeitslabor für Oberstufen. Schüler_innen der Bettinaschule erprobten es am Beispiel des Themas „Kunststoff“. In direktem Kontakt mit wissenschaftlichen und künstlerischen Forschungseinrichtungen erweiterten sie ihr Wissen rund um die Thematik, entwickelten Fragestellungen und erarbeiteten Lösungsansätze und Handlungsmöglichkeiten für einen nachhaltigen Umgang mit Kunststoff.

Die Piloterprobung wurde vom Hessischen Umweltministerium unterstützt.

21 Tage Zukunft

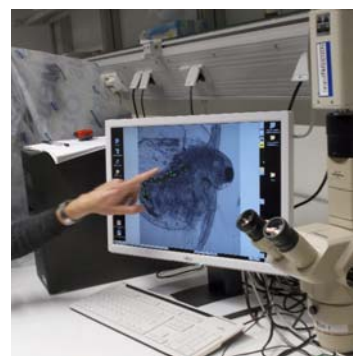
Vom 16. November bis zum 4. Dezember 2015 fand die Veranstaltungsreihe „21 Tage Zukunft“ im Lernlabor Neuer Wall statt. Die praktische Umsetzung einer Bildung für nachhaltige Entwicklung wurde exemplarisch in den Lernwerkstätten Recycling, Energieeffizienz und Fairer Handel erprobt. Insgesamt nahmen 250 Schüler_innen teil.

Am Sonntag, den 22.11. wurde die Orangerie des Kinderschutzbundes in ein „Gewächshaus für die Zukunft“ verwandelt. Familien experimentierten an vielfältigen Stationen der Lernwerkstätten.

„21 Tage Zukunft“ wurde durch die Zusammenarbeit von Energiereferat, der Mainova AG, der FES GmbH, dem Kinderschutzbund, dem staatl. Schulamt sowie dem Stadtschulamt ermöglicht.



Nachhaltigkeitsdiplome „Schuljahr der Nachhaltigkeit“ im Zirkus Zarakali



Besuch im Forschungsinstitut Senckenberg

Lernwerkstatt „Passivhaus“ – Experiment Wärmetauscher



Verbesserung der Vernetzung

Tagung „Nachhaltigkeit selbst in die Hand nehmen“

Am 17. November trafen sich Vertreter_innen von Schulen, städtischer Ämter, NGOs, der Universität und Unternehmen, um vor dem Hintergrund des Weltaktionsprogramms BNE die weitere Arbeit des Netzwerks zu entwickeln. Gäste wie Bianca Bilgram von der Deutschen UNESCO Kommission und Prof. Overwien von der Universität Kassel, ermöglichten „einen Blick über den Frankfurter Tellerrand“. Andrea Bökel (Free School Gießen), Gisela Führung („Globales lernen Berlin“) Christoph Schneider (Universität Karlsruhe) und Dirk Schnur (Technikhaus EnergiePlus) gaben weitere Impulse für die Arbeit. Ziel der Tagung war es, eine Frankfurter BNE- Agenda für die nächsten Jahre zu entwickeln. Hierzu wurden in Arbeitsgruppen die Grundzüge eines Frankfurter BNE- Aktionsprogramms erarbeitet. Der Entwurf orientiert sich an den Handlungsfeldern der UNESCO-Roadmap zum Weltaktionsprogramm.

Im Anschluss an die Tagung wurden diese Ergebnisse in einer Online-Konsultation zur Diskussion gestellt. Die formulierten Ziele und Maßnahmen stießen auf eine hohe Zustimmung. Sie umfassen unter anderem die verstärkte Qualifizierung im Bereich nachhaltiger Entwicklung, die ganzheitliche Entwicklung von Schulen in Richtung Nachhaltigkeit, die verstärkte Berücksichtigung junger nachhaltiger Bewegungen, die Etablierung eines „Haus der Zukunft“ in Frankfurt und die Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Stadtpolitik. Die vollständige Frankfurter BNE-Agenda ist auf www.bne-frankfurt.de zu finden.

Arbeitsgruppe Kommunen und BNE

Die Arbeitsgruppe „Kommunen“ der UN-Dekade wurde im Rahmen des Weltaktionsprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ als Partnernetzwerk der Nationalen Plattform BNE fortgeführt. Die konstituierende Sitzung fand im Oktober 2015 in Heidelberg statt. Auf Grundlage des auf der didacta in Hannover vorgestellten Arbeitsprogramms erfolgte eine Auszeichnung als Key Partner des UNESCO Weltaktionsprogramms BNE.

In der AG „Kommunen und BNE“ sind neben München, Hamburg und Frankfurt 18 weitere Städte und Gemeinden vertreten. Auf Anregung der AG wurde auch die Erklärung der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister zu „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ vorbereitet. Sie wurde in Frankfurt nach Petra Roth auch vom amtierenden Oberbürgermeister Peter Feldmann unterzeichnet.

ESD-Expert net

Die globale Dimension der nachhaltigen Entwicklung erfordert einen internationalen Ansatz. Um die in Frankfurt gemachten Erfahrungen international zu vernetzen, kooperiert Umweltlernen in Frankfurt e. V. mit Partnern aus Deutschland, Indien, Mexiko und Südafrika. Ziel des Experten Netzwerks (ESD-Expert net – Education for Sustainable Development) ist es, die Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung in den beteiligten Ländern zu verbessern. Erste Projekte mit Frankfurter Beteiligung waren 2015: „Go! Global Garden“ und „Go! Global Reclaim the Rubbish“.



Grußwort der Umweltdezernentin



Workshop „Nachhaltigkeit leben – Junge nachhaltige Bewegungen“

Kräutersalat im Global Garden



Steigerung der öffentlichen Wahrnehmung

Wettbewerb „Brücken in die Zukunft“

Im Sommer 2014 hat das Netzwerk „Nachhaltigkeit lernen in Frankfurt“ den Präsentationswettbewerb „Brücken in die Zukunft“ ausgelobt. Schirmherr des Wettbewerbs war Oberbürgermeister Peter Feldmann.

Über 50 Bildungsinstitutionen wie Kitas, Schulen und Sportvereine präsentierten am 4. Februar im Haus am Dom ihre Beiträge mit Musik, kurzen Theaterstücken, Filmen und beim Speed Talk. Parallel zu den Präsentationen entstand im Laufe des Vormittages eine vielfältige Ausstellung der Beiträge. Eine hochrangig besetzte Jury wählte 12 Preisträger aus.

Beim Festakt in der Paulskirche stellten die Preisträgergruppen ihre kreativen Projekte vor und wurden mit außergewöhnlichen Preisen ausgezeichnet. So durften Schülerinnen und Schüler den Forschern des Senckenberg-Instituts über die Schulter schauen, einen Tag bei der Hessenschau erleben, Einblick in die Planungswelt der Bollinger+Grohmann-Ingenieure nehmen oder beim Ensemble Modern hinter die Kulissen treten.

Klimagourmet-Woche

„Klimafreundliche und nachhaltige Ernährung mit Genuss“ hieß es bei der Aktionswoche Klimagourmet, die vom 10. bis 20. September in Frankfurt stattfand. Mehr als 60 Aktivitäten, wie die interaktive Klimagourmet-Ausstellung, Podiumsdiskussion, Filme, Kochevents, z. B. mit „geretteten Lebensmitteln“ oder Lernwerkstätten für Schüler_innen gaben Denkanstöße und Anregungen, wie Bürgerinnen und Bürger ihre Ernährung klimabewusster gestalten können. Organisiert wurde die Woche vom Energierreferat, dem Netzwerk „Nachhaltigkeit lernen in Frankfurt“ und UBERMUT.

Nachhaltigkeitsparcours

Am Sonntag, dem 20. September, verwandelte der Nachhaltigkeits-Parcours den Alten Flugplatz in eine Zukunfts-Werkstatt: Beim Familientag der Europäischen Woche der Mobilität lud das Netzwerk dazu ein, sich über die Zukunftsthemen „Mobilität“, „Energie“ und „Fairer Handel“ zu informieren. Im Upcycling-Workshop, dem Kaffee-Parcours oder der Klima-Küche konnten Groß und Klein nachhaltiges Handeln direkt erproben.

Partner waren: Bahnhofsrgrün Rödelheim, Energiepunkt, ivm, Umweltamt, Umweltlernen in Frankfurt, Verbraucherzentrale Hessen, Zentrum Ökumene und traffiQ. Parallel präsentierte sich das Netzwerk an diesem Tag bei dem Zukunftsfestival von PierF im Osthafen.

didacta

Auf Einladung der deutschen UNESCO-Kommission präsentierte Frankfurt seine Bildungsaktivitäten mit einem Stand auf der didacta in Hannover. Darüber hinaus war Frankfurt bei der zentralen Podiumsveranstaltung zu Bildung für nachhaltige Entwicklung auf dem Podium vertreten. Beides stieß auf reges Interesse.



Preisverleihung „Brücken in die Zukunft“ Paulskirche

Frankfurter Stand didacta Hannover

